

4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis für das Wintersemester 1909/10.

Drittes Semester.

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

a) Kulturwissenschaften:

1. Völkerkunde, zweiter Teil.
2. Religionsgeschichte (Die Religion der Natur und Kulturvölker, besonders Buddhismus, Christentum und Islam).
3. Kolonialpolitik.

b) Naturwissenschaften:

1. Ernährungslehre der Pflanzen.
2. Organische Chemie.
3. Physik.
4. Landwirtschaftliche Nebengewerbe, zweiter Teil (Technologie).
5. Pflanzenphysiologie.
6. Allgemeine Zoologie.
7. Fischzucht und Teichwirtschaft.
8. Praktische Übungen im Laboratorium.
9. Techn. Lehrausflüge.

c) Sonstiges:

1. Tropengesundheitslehre: Hausbau, Kleidung und Körperpflege. Die Ernährung in den Tropen. Die Tropenkrankheiten und ihre Entstehung. Malaria.
2. Rechtskunde.
3. Samariterkursus.
4. Sprachen: Englisch, Spanisch, Suaheli, Portugiesisch, Holländisch, Französisch.
5. Praktische Übungen im Präparieren.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

a) Landwirtschaft:

1. Allgemeiner Pflanzenbau mit besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Verhältnisse: Pflanzenzüchtung und Düngerlehre. 2. Koloniale Betriebseinrichtung. 3. Abriß der Betriebslehre, Anlage und Betrieb von Pflanzungen.

b) Tierzucht und Tierheilkunde.

1. Tierische Ernährungslehre.
2. Spezielle heimische und koloniale Tierzucht, 1. Teil (Rindviehzucht, Schafzucht, Ziegenzucht, Schweinezucht); Zuchtbuchführung und Züchtereivereinigungswesen, Uebersee-Transport von landwirtschaftlichen Nutztieren.
3. Beschlag gesunder und kranker Hufe mit praktischen Übungen.
4. Demonstrationen; Sektionen; Pharmaceutische Übungen, Anatomische Übungen, Übungen in der Fleischschau und Trichinenschau.
5. Seminaristische Übungen und Repetitorium.

c) Gärtnerei:

Weinbau und Landschaftsgärtnerei mit praktischen Unterweisungen.

d) Forstwirtschaft:

1. Forstbenutzung und Forsteinrichtung.

e) Kaufmännisches:

Doppelte Buchführung, italienische und amerikanische, Zins- und Kontokorrentrechnen.

f) Praktische Landwirtschaft:

Übungen in sämtlichen Arbeiten des Ackerbaues, Futter- und Wiesenbaues, Viehwirtschaft und Gespanddienst, sowie Molkerei.

g) Praktische Gärtnerei:

Baumschulbetrieb, Gemüsebau, Gewächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.

h) Praktische Forstwirtschaft:

Arbeiten im Aufforsten und Holzhaufen.

III. Technische Lehrfächer:

a) Baufach:

Hochbau (Vorletztes Semester), Tiefbau (Letztes Semester).

b) Kulturtechnik:

1. Feldmehrfunde.
2. Be- und Entwässerung.
3. Praktische Übungen im Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau.
4. Planzeichnen.

c) Handwerke:

Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei,
Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen.

1. Turnen.
2. Reiten.
3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.

